

Sehr geehrte Schülerinnen und Schüler!

Sehr geehrte Lehrerinnen und Lehrer!

Ein kurzes Vibrieren gefolgt vom Aufleuchten einer neuen Nachricht. Der Griff nach dem Smartphone lässt nicht lange auf sich warten. Nahezu jeder Mensch in unserer Gesellschaft kennt diese Situation und wird täglich von einer ständigen Informationsflut überrollt. Doch wie würde ein Leben ohne Benachrichtigungen am Smartphone aussehen? „Digital Detox“ nennt man das Weglassen von Social Media und Co., mit welchem sich auch der Text „Der schwierige Weg ins ‚OFF‘“ von Theresa Bittermann beschäftigt.

Bitte umblättern →

Drei Zeiten Formel:

- Vergangenheit:
 - Verzögerung und Entschleunigung der Kommunikation wegen Briefverkehr
 - Persönliche soziale Kommunikation steht im Vordergrund
 - Kinder spielen auf Straße
 - Eltern gehen in Park, Yoga, Shoppen
 - Pensionisten spielen im Schachklub mit und schnapsen mit Ehepartner
- Jetzt:
 - Kind spielen Clash Royal im Bus und im Gehen am Schulweg; Eltern erstellen alle 3 Stunden einen neuen WhatsApp Status; Pensionisten versuchen die grünen Süßigkeiten in Candy Crush zusammenzufügen und schicken dem Sohnnemann eine Sprachnachricht.
 - Wie oft ist man nicht schon mit dem Handy ins Bett gegangen? Was mich angeht – jeden Tag.
 - Das ist alles nicht gut für die Gesundheit, auch unter Bedenken der „Mental Health“ bei Instagram...
 - FOMO: nie da gewesene Schnelligkeit des digitalen Informationsflusses
 - Verfügbarkeit: immer online, auch schon in Schule, wenn Professoren in Teams am Abend was schreiben...
- Zukunft (einige Punkte in Appell des Schlusses hineinfügen)
 - Wo soll das alles hinführen?
 - Entwicklung einer voll vernetzten Welt / Gesellschaft
 - Kein klares Ende (man weiß nicht was kommt), kann positiv aber auch negativ sein
 - Maßnahmen für Bewusstheit der Bildschirmzeit
 - Verschmelzung der realen und digitalen Welt (Meta, Apple, VR Brillen, ...)